

SCHLUSSBERICHT

Volle Magnetwirkung: ARCHITECT@WORK München 2024 zog die Branche in ihren Bann

Beste Stimmung, inspirierende Momente, wertvolle Informationen: Die ARCHITECT@WORK München punktet auf allen Ebenen und lässt als erste Edition des Jahres die Vorfreude auf den kommenden Herbst wachsen.

Es waren zwei Tage voller Kraft und Energie, die es in sich hatten: Die München-Ausgabe der ARCHITECT@WORK lockte fast 1.900 Besucher zur großen Entdeckungsreise durch die Welt der Architektur und des Designs. Begleitet von großem Interesse für die Vorträge von Hannes Bäuerle, der auch die Sonderschau LEICHT.BAUEN kuratierte, welche alle diesjährigen Editionen der Messe begleiten wird, Ferdinand Ludwig vom Stuttgarter Büro OLA Office for Living Architecture, Max Otto Zitzelsberger, Katja Knaus von Yonder, Sebastian Bildau von OS A Ochs Architekten und Florian Nagler, war die Resonanz erfreulich positiv und erfrischend zustimmend.

„Die ARCHITECT@WORK ist eine Art Austauschplattform, bei der es darum geht, mit unterschiedlichen Kolleg*innen und verschiedenen Firmen in Kontakt zu kommen, und vielleicht auch mit etwas, was wir machen, nämlich viel innovatives Forschen und Bauen in die Breite der Architektenschaft zu tragen“, sagt Architekt Ferdinand Ludwig, der der einladenden und vernetzenden Atmosphäre viel abgewinnen kann. Doch auch von Besucherseite freuen sich die Veranstalter über die vielen guten Rückmeldungen. „Wir finden die ARCHITECT@WORK sehr gelungen, weil die Aussteller zum einen nur auf ihre Neuigkeiten fokussiert sind, und zum anderen hat es für die Besucher eine zeitsparende Komponente: Man findet alles in kurzen Wegen und kann im Laufe eines Tages sehr viele Informationen sammeln, für die man sonst vielleicht Wochen oder zumindest eine Woche benötigt“, so zwei Besucher, die gemeinsam auf der Messe unterwegs waren.

Angesprochen auf das Zulassungsverfahren durch eine Fachjury bekommt die Messe ebenfalls gutes Feedback und damit die Bestätigung, einen richtigen Weg eingeschlagen zu haben. So meint etwa Andreas Fritz, Area Sales Manager bei Rockpanel: „Ich finde die Auswahlkriterien der ARCHITECT@WORK absolut richtig. In dem Fall möchte man Innovation zeigen und genau das möchten die Kunden auch sehen. Somit ist das völlig legitim.“ Sehr erfreut über Art der Besucher zeigte sich auch Nils-Hendrik Weisswange, Sales bei Freund: „Der große Vorteil für uns ist, dass wir auf der ARCHITECT@WORK ein sehr, sehr gutes Kundenpotenzial generieren können. Viele der Kunden, die herkommen, haben auch wirklich Interesse an den Produkten, was dann meistens später zu einem Kauf führt, und dadurch uns natürlich besonders interessant ist.“

Besseren Rückenwind kann es für eine Veranstaltung dieser Art gar nicht geben: Immer wieder bringen die Besucher zum Ausdruck, dass die ARCHITECT@WORK ein rundes Paket aus Innovation, Network und Information ist, weil sie sich interessanten Themen widmet, zur Diskussion und zum Nachdenken anregt und Besucher über eine sorgfältige Auswahl der Aussteller darin unterstützt, Lösungen für ihre Vorhaben zu finden. Daraus ergibt sich eine Win-Win-Situation für alle Seiten. Auch die nachträgliche Erweiterung auf 192 Stände aufgrund der großen Nachfrage ist ein weiteres Zeichen dafür, dass man mit dem Messeformat den Nerv der Zeit getroffen hat.

Doch nach der Messe ist vor der Messe. Wenn alle nach dem Sommer erholt zurückkommen, stehen schon die nächsten Termine an: Wien (09. + 10. Oktober 2024), Berlin (06. + 07. November 2024), Lausanne (20. + 21. November 2024) und Frankfurt (04. + 05. Dezember 2024). Für einen informativen, spannenden Herbst ist also gesorgt.

Alle wichtigen Informationen zur Edition ARCHITECT@WORK München 2024 finden Sie unter www.architectatwork.de

Anders als bei traditionellen Fachmessen im Bereich Bau und Architektur wurde ARCHITECT@WORK von vier Innenarchitekten speziell für das einschlägige Zielpublikum entwickelt. Ausgewählte Aussteller präsentieren selektierte Produkte, wobei es sich ausschließlich um Innovationen handelt, das Präsentations-Layout ist speziell auf die Bedürfnisse der Zielgruppe ausgerichtet.

Die A@W findet Europaweit in 15 verschiedenen Ländern und 30 Standorten statt.

Ihre Ansprechpartnerin:

ARCHITECT@WORK

Sigrid Du Chau

Project Manager

+32 56 24 11 06

sigridduchau@architectatwork.com

